

GEMEINDESPIEGEL

Evangelisch-methodistische Kirche – Bezirk Teck
Gemeinden Kirchheim, Weilheim und Schlierbach



Doppeljubiläum in Weilheim

Jubiläum im Weilheim

Vom 30.9. bis zum 2.10.22 feiern wir 150 Jahre EmK-Gemeinde Weilheim und 50 Jahre Weilheimer Zeltlager. Wir blicken zurück, erinnern uns und feiern gemeinsam.

Aber wie kam es dazu, dass sich vor mehr als 150 Jahren Menschen in Weilheim zusammenfanden und eine neue Gemeinde gründeten? Und wer kam 100 Jahre später auf die Idee, ein Zeltlager zu veranstalten? Hier ein kurzer Rückblick mit Auszügen aus der Festschrift „100 Jahre Eben-Ezer-Kapelle“:

Mitte des 19. Jahrhunderts kamen Auswanderer von Amerika nach Deutschland zurück. Sie kamen als „Missionare“ in ein christliches Land. In der neuen Welt hatten sie freiere kirchliche Strukturen und lebendige Gemeinden kennengelernt.

Auch die Prediger der Evangelischen Gemeinschaft nahmen diese Reise auf sich. Sie hatten am Anfang nicht die Absicht, eine neue Kirche zu gründen, sondern wollten ihre erlebte Frömmigkeit weitervermitteln. Die neue Bewegung hatte an vielen Orten beachtlichen Zulauf.

So kam 1871 auch Prediger Walz aus Kirchheim nach Weilheim. Er lud zu Vorträgen in den Löwensaal ein. Ein Zeitzeuge berichtet: „Es war Herbst, ich war zur Ruhe gegangen, als der Polizeidiener



in Weilheim zur späten Stunde noch ausrief: ‚Heute Abend hält Missionar Walz aus Amerika einen Vortrag im Löwen.‘ Ich dachte, da hörst du etwas Neues aus fremden Ländern und ging auch hin. Der große Saal war gedrängt voll...“

Es entstand eine Gemeinde und gleichzeitig wurde auch eine Sonntagsschule gegründet. Die Versammlungen fanden nun auch in Privathäusern statt.

So sahen vor nunmehr 151 Jahren die Anfänge der EmK-Gemeinde in Weilheim aus. Die Gemeinde wuchs, im Jahr 1900 wurde die Eben-Ezer-Kapelle in der Baintstraße gebaut. Im Laufe der Jahre wurde die Jugendarbeit immer wichtiger für die Gemeindearbeit, junge Pastoren sollten die Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen aufbauen und pflegen. Und so wurde 1971 das erste Zeltlager in Wiesensteig durchgeführt, um die schon bestehende Jugendarbeit (Jungschar, Jugendkreis und Sonntagsschule) weiter zu beleben. Die Leitung hatten Dietrich Kuhmann und Eugen Unterweger. Viele

heute Erwachsene denken sicher noch gerne an die schönen und aufregenden Tage in Wiesensteig oder an eines der vielen folgenden Zeltlager zurück. Und viele Verantwortliche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Zeltlager wertvolle Erfahrungen gesammelt. Niemand hätte damals geglaubt, dass dies der Beginn einer jahrzehntelangen Tradition sein würde und dass die Zeltlager ein beliebter und fester Bestandteil der Jugendarbeit der Gemeinde werden würden.

Im Rahmen dieses Artikels konnte nur auf die unmittelbare Entstehung der Weilheimer Gemeinde und des Zeltlagers eingegangen werden. Aber natürlich ist die Gemeinde- und Zeltlagergeschichte in

Weilheim viel umfassender und facettenreicher. Wer sich noch genauer mit dieser Geschichte befassen möchte, dem sei unsere Festschrift „100 Jahre Eben-Ezer-Kapelle“ aus dem Jahr 2000 ans Herz gelegt. Oder das Gespräch mit vielen Menschen, die diese Geschichte weiter leben.

Wir blicken dankbar auf über 150 Jahre Gemeindearbeit und über 50 Jahre Zeltlager in Weilheim zurück!! Dankbar für viele Wegbegleiter, mutige Menschen und fleißige Macher, Menschen mit Ideen und Weitblick, ohne die wir jetzt nicht unsere Gemeindegeschichte feiern könnten. Gott sei Dank!

Elisabeth Vollmer





Gemeindeausflug Schlierbach

Nach langer Zeit konnten wir Schlierbacher mal wieder einen Gemeindeausflug machen.

Es war eine buntgemischte Gruppe von Teilnehmern. Am 17. Juli, bei strahlendem Sonnenschein, fuhren wir nach Trochtelfingen zum Firmengelände „Albgold“. Wir konnten dort einen Spaziergang durch verschiedene Blumen- und Kräuterpflanzen machen. Auch ein Barfußpfad und schöne Spielplätze gab es. Zum Abschluss konnte jeder der wollte, sich mit allerlei Leckereien eindecken, besonders die Albgoldnudeln waren sehr beliebt.

Weiter ging es dann nach Zwiefalten, wo wir uns im Biergarten stärkten.

Anschließend wanderten wir von hier aus zur Wimsener Höhle. Die Wanderung, teils durch den Wald und am Bach entlang, war sehr schön und jeder der mitwanderte war begeistert. Leider war so viel los, dass wir nicht in die Höhle fahren konnten, vielleicht das nächste Mal??

Langsam machten wir uns auf die Heimreise, denn wir hatten noch einen Termin im TRC Heim in Schlierbach, wo wir den Abend ausklingen ließen.



Alle waren sich einig: es war ein herrlicher Tag. Wir danken besonders Wolfgang Roth, der diesen schönen Ausflug für uns möglich gemacht hatte. Danken wollen wir auch unserem Herrn, der uns sicher wieder nach Hause brachte und uns einen schönen Tag bescherte.

Sybille Strobelt



Die Welt der Steiff-Tiere und ihrer Gründerin

Im Juli hat die Gruppe „Frauen treffen sich“ zu einem gemeinsamen Nachmittag „Für Senioren – mit Senioren“ eingeladen. Im Fokus stand dabei das Leben von Margarete Steiff, der Erfinderin von Plüschtieren und Teddybären.



Bei Kaffee und Kuchen beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Lebensbild der Gründerin der Firma Steiff. Vollkommen unüblich für die damalige Zeit erkämpfte sie sich als junges, durch Kinderlähmung beeinträchtigtes Mädchen, mit einer unglaublichen Energie ihren Platz im Leben. Ihre Freude am Leben, ihr Selbstbewusstsein, ihr Mut und auch ihr Glaube gaben ihr immer wieder die Kraft weiterzumachen und nicht aufzugeben. Vielen Widerständen zum Trotz gründete sie ihr eigenes Unternehmen. Ihr Konfirmationsspruch war ihr bei allem eine große Hilfe: „Lass mir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ (1. Kor. 12,9) In diesem Jahr wäre Margarete Steiff 175 Jahre alt geworden. Zugleich feiert die Firma Steiff 120 Jahre Teddybär.

Das Eintauchen in die Welt von Margarete Steiff weckte bei den Teilnehmenden so

große Neugier, dass die Gemeinde vom Frauentreff zu einem Familienausflug in das Steiff-Museum nach Giengen an der Brenz eingeladen wurde. Und so machte sich schließlich eine kleine Gruppe aus Jung und Alt auf die Reise – zur großen Freude aller begleitet von Pastor Rainer Zimmerschitt und seiner Frau.

Das Steiff Museum bietet eine atemberaubende Architektur und ein emotionales Rahmenprogramm. Zu entdecken gibt es neben einem vielfältigen „Steiff-Zoo“ mit großen und kleinen Tieren auch ausgewählte und heute seltene Stücke aus der Steiff-Historie. Die Gruppe erlebte vor Ort, wie noch immer in liebevoller Handarbeit Steiff-Tiere nach traditionellen Fertigungsmethoden das Licht der Welt erblicken. Ein Ausflug voller Überraschungen, Emotionen und einer tollen Gemeinschaft!

Ingrid Attinger

Gottesdienst am 11.09.2022

Saulus war ein junger Schriftgelehrter, er lebte vor ungefähr 2000 Jahren in Jerusalem. Er verfolgte die Jünger und Jüngerinnen von Jesus, der gekreuzigt und auferstanden war.

Die obersten Priester gaben Saulus die Vollmacht, die Christen zu suchen und ins Gefängnis zu bringen. Saulus hatte den Auftrag nach Damaskus zu gehen und die Christen dort festzunehmen.

Als Saulus nahe vor Damaskus war, leuchtete plötzlich ein Licht auf, hell wie ein Blitz. Wie aus diesem Saulus der Apostel

Paulus wurde, was er mit Gott Besonderes erlebt hat, war Thema des diesjährigen Kids Day in Schlierbach. Zum Abschluss führte auf die Spuren des Paulus der ökumenische Gottesdienst in der Georgskirche Schlierbach, der von den Kindern, dem Kids-Days Team, der Band Prisma und Pfr. Georg Steffens (ev.), Pfr. Franz Keil (kath.) und Pastor Rainer Zimmerschitt (EmK) eindrücklich gestaltet wurde.



Ab nach Kanada!

Das sagte sich vor ein paar Jahren Theophil Haberstroh, den es von Weilheim über den Atlantik nach Montreal zog. Warum ihn in seiner neuen Heimat nicht einfach einmal besuchen? Bernd Vollmer setzte diesen Plan in die Tat um und nahm dazu gleich noch 22 interessierte Erwachsene mit. Pastor Bernd Schwenkschuster aus Metzgingen konnte für die Leitung dieser Reise ebenfalls gewonnen werden. In den Pfingstferien ging es dann für zwei Wochen in die Provinz Quebec, wo ein abwechslungsreiches Programm auf die Gruppe wartete. So fuhr man 1200 km dem St. Lorenz Strom entlang bis in Natashquan die Straße in der Wildnis aufhört. Auf den Wanderungen konnten auch Elche beobachtet werden und am Meer sogar Wale und Papageientaucher. Einige der Teilnehmenden ließen sich mit einem Wasserflugzeug an einen einsamen Strand in der Wildnis fliegen. Dort wurde



geangelt und anschließend der Fisch über dem Lagerfeuer gegrillt. Übernachtet wurde während des Aufenthalts in Hütten, Jugendherbergen, auf Campingplätzen oder unter freiem Himmel. Mit vielen neuen Eindrücken ging es dann wieder zurück nach Deutschland.



Jugendfreizeit in Südfrankreich

Die diesjährige Jugendfreizeit der EmK Weilheim führte wie schon im Jahr 2020 nach Südfrankreich. Dort war bei herrlichem Wetter für knapp zwei Wochen erneut das Chateau Lacoste der Aufenthaltsort für die 60-köpfige Reisegruppe.

Bernd Vollmer hatte mit seinem Team wieder ein interessantes Programm zusammengestellt. Eine tolle Unterkunft in dem geräumigen Schloss, ein nahegelegener See, leckeres Essen, viel Aktion sowie interessante Ausflüge und eine gute Gemeinschaft ließen die Tage wie im Fluge vergehen.

Mit vielen neuen Eindrücken und etwas übermüdet kam die Gruppe wieder wohlbehalten in Weilheim an.

Die Planungen für die nächstjährige Jugendfreizeit laufen bereits. Dann wird es nach Griechenland gehen.

Sommerfest mit Gliederaufnahme

Bei tollem Wetter und ohne Coronaauflagen traf sich der Bezirk am 24.7.2022 zum diesjährigen Sommerfest in der Kirchheimer EMK. Ein Highlight des bunten Gottesdienstprogrammes, musikalisch begleitet von den Weilheimer Bläsern, war sicherlich die Gliederaufnahme von Edith Steiner und Anna Schneider (von der Weilheimer Gemeinde) und Maren Gienger (von der Kirchheimer Gemeinde). Mit viel Engagement bringen sie sich schon länger in die verschiedenen

Bereiche der Gemeinden ein und haben mit ihrer Aufnahme ihre Herzensverbindung zur EMK nun auch offiziell gemacht. Gefeiert wurde anschließend im Garten bei Gegrilltem, mit Hüpfburg und jeder Menge guter Laune.



Weilheimer Minizeltlager

Vom 10. - 12. August fand auch dieses Jahr wieder das Minizeltlager der EmK Weilheim für Kinder im Alter von 6 – 9 Jahren statt. Dieses Mal wurden die Zelte auf einer Wiese am Fuße der Limburg aufgeschlagen. Als Thema bot sich daher die Sage vom Drachen von der Limburg an.

Bei sonnigem Wetter wurde viel gespielt, gesungen und gebastelt. Die Zeltlagerküche versorgte die Gruppe mit leckerem Essen. Am letzten Abend gab es nicht nur ein Lagerfeuer und Stockbrot, sondern auch die Möglichkeit im Zelt zu übernachten. Nach dem Frühstück zogen die 34 Kinder los, um den Ritter zu suchen. Dieser konnte leider nicht aufgespürt werden. Stattdessen wurde ein Eiswagen gefunden und jeder durfte sich zum Abschluss ein Eis aussuchen.

Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Mitarbeitenden für das gelungene Minizeltlager.

Kleckerbrunch on Tour

In regelmäßigen Abständen findet in der EmK in Weilheim ein Kleckerbrunch statt: ein Gottesdienst für die ganze Familie mit Singen, Spielen, biblischer Geschichte, kreativen Angeboten und leckerem Essen.

Am Sonntag, den 11. September 2022 wurde der Kleckerbrunch jedoch ans Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg verlegt, wo draußen auf dem neu gestalteten Platz gefeiert werden sollte. Aufgrund des Wetters musste die Veranstaltung dann aber spontan nach innen

verlegt werden. Zahlreiche Bewohner des Hauses und auch Angehörige und Mitarbeiter nahmen an dem Gottesdienst teil, der unter dem Thema 'Lebenshunger' stand und den der Posaunenchor musikalisch begleitete. Peter Kaltschnee erzählte die Geschichte von der Speisung der 5000 und Kurt Junginger hatte ein üppiges Bufett vorbereitet. Die Küche des Hauses Kalixtenberg steuerte zudem Pizzen bei, sodass am Ende alle satt waren.



Zeit, dass sich was dreht...

Am 11.9.2022 fand in Raidwangen wieder das alljährliche EmK-Fußballturnier statt. Nach einem erfrischenden und kurzweiligen Gottesdienst zum Thema „Zeit, dass sich was dreht“ hat die Mannschaft der EmK Teck gleich das Auftaktspiel bestritten. Motiviert, mit guter Laune aber ohne Auswechselspieler traten unsere Jungs gegen die „Lieblings-Mannschaft der Turnierleitung“ an. Und Nomen est omen: Diese Mannschaft gewann mit 3:0 gegen die noch etwas verschlafenen wirkenden Fußballer aus Kirchheim und am Ende auch das gesamte Turnier.

Das steckte unsere Mannschaft locker weg, wobei doch alle nach der kurzen Aufwärmphase (oder habt Ihr Euch überhaupt warm gemacht?) ganz schön außer Atem waren. Doch nun hatten unsere Sportler eineinhalb Stunden Zeit, sich auf das nächste Spiel vorzubereiten und noch dazu stieß Volker Kromer, der am Morgen noch den Gottesdienst in Kirchheim leitete. Im zweiten Spiel hatte man also einen Auswechselspieler und konnte Kräfte etwas besser einteilen. Leider verloren unsere Kicker dieses Spiel knapp mit 1:0, besonders erwähnenswert allerdings ist Gabi Goll, der als Torwart eine höhere Niederlage mit ein paar herrlichen Paraden verhinderte. Im letzten Spiel der Vorrunde ergatterte sich unsere Mannschaft dann den ersten und einzigen Punkt, was vielleicht auch der inzwischen stark angestiegenen Fangemeinschaft aus Kirchheim zu verdanken ist, die inklusive Fanfare für gute Laune und den Rückhalt der Mannschaft sorgte. Am Ende können unsere Jungs sich darüber freuen, dass sie mit dem 7. Platz weder die rote Laterne noch eine schlimme Verletzung mit nach Hause genommen haben. Tja Jungs, und nehmt Euch für die Trainings zur Spielvorbereitung auf das Turnier im nächsten Jahr einfach das Motto des Tages zu Herzen: „Zeit, dass sich was dreht!“



Es spielten: (oben von links nach rechts) Volker Kromer, Fabian Brucker, Felix Brucker, Jonas Geiger, (unten von links nach rechts) David Geiger, Gabriel Goll und Noah Geiger



Welches Fahrrad würde Gott fahren?

Einer unserer Outdoor-Gottesdienste in den diesjährigen Ferien fand am 4. September in Schlierbach statt. Auf der idyllisch gelegenen Wiese von Graners durften wir gemütlich unter Bäumen sitzen und Aussicht samt tollem Wetter genießen. Fünfzig Besucher etwa kamen großteils mit dem Fahrrad aus unserem Bezirk

zusammen. Von Kirchheim aus wurden die Fahrradfahrer von zwei Tourguides des ADFC Kirchheim, Martin Schmid und Bernd Cremer begleitet. Bei einem Interview, welches Peter Kaltschnee führte, erzählten die Beiden von ihrer Leidenschaft fürs Fahrradfahren. Freizeitgenuß, Spaß, Kopf frei bekommen, Training und der



Umweltgedanke, alles gute Gründe um aufs Fahrrad zu steigen. Desweiteren erfuhren wir von einem Traum. Der "Vision Zero". Das Ziel ist kein einziger getöteter Fahrradfahrer im Straßenverkehr. Durch verschiedene Maßnahmen wie z.B. niedrigere Geschwindigkeiten, eine bessere Infrastruktur und auch konsequente Umsetzung der schon bestehenden Rechtsregeln, will der Club das erreichen.

Die Predigt von Peter Kaltschnee hatte dann natürlich auch den Bezug zum Drahtesel. "Welches Fahrrad würde Gott fahren?" Das war die große Frage. Vielleicht ein Mountainbike um über alle Hindernisse zu kommen? Ein Rennrad um schnell dort zu sei, wo er gebraucht wird? Oder doch lieber einen alten Drahtesel wegen der Nachhaltigkeit? Nicht einfach, aber die Vorstellung von Gott als Tandemfahrer war es, die überzeugte. Gott sitzt hinten auf unserem Tandem und ist mit unterwegs. Er bestärkt uns, er überläßt uns das Lenken und

Schalten und tritt kräftig mit in die Pedale, wenn wir nicht mehr können. Er gibt uns Tipps von hinten und bremst auch mal wenn nötig. Und wenn wir auf holpriger Strecke unterwegs sind oder in eine Kurve fahren, so hilft er uns das Gleichgewicht zu halten. Vielleicht tauscht er auch mal die Plätze mit uns, weil uns die Weitsicht fehlt. Ganz gewiss sein dürfen wir aber, dass wir Gott auf unserem Fahrrad voll und ganz vertrauen können. Weil er uns kennt und er weiß was wir brauchen. Der Psalm 139, den Peter zur Ausführung seiner Gedanken herangezogen hat, unterstreicht die Beziehung, die wir zu Gott haben dürfen.

Begleitet wurde der Gottesdienst von dem bewährten Duo Roger und Hans mit Gitarre und Gesang. Schon während des Gottesdienstes wurde ein Feuer gemacht, so dass wir anschließend grillen und die mitgebrachten Leckereien genießen konnten. Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben.



Zeltlager Weilheim: Mit der magischen Musikbox durch die Woche

Vom 27. August bis 4. September 2022 machten sich wieder 68 Teilnehmende und 25 tatkräftige Mitarbeitende auf zum Weilheimer Zeltlager. Eine Woche lang waren auf dem Zeltplatz Adelmühle bei Ravensburg Spiel und Spaß in der Natur angesagt.

Dieses Jahr drehte sich beim Weilheimer Zeltlager alles um das Thema „Musik“. Mithilfe einer „magischen Musikbox“ trafen die Kinder jeden Tag Musiker*innen, die dringend ihre Hilfe benötigten. Bei Stationenläufen und Geländespielen halfen wir gemeinsam zum Beispiel Elton John, seine Klaviertasten wiederzufinden oder Helge Schneider, Kakteen zu züchten. Dabei waren Geschick, Schnelligkeit und strategisches Denken gefordert, aber auch Kreativität: Bei der Planung eines Konzerts für Cro standen die Teilnehmenden zum Beispiel mit eigenen Songs,

Kostümen und Choreographien auf der Bühne. Neben Action durfte ein wenig Entspannung ebenfalls nicht fehlen: Am nahegelegenen Biebersee konnten alle die Sonne genießen und am Festivaltag wurden Karaoke, Kinderschminken, Massagen und Gesichtsmasken geboten.

Bei der „We-Time“ wurde es auch mal ernster: In Gesprächsrunden setzten wir uns mit dem Thema Krieg und Frieden auseinander und schrieben Briefe an die geflüchteten ukrainischen Kinder, die derzeit in der Zionskirche leben. Gemeinsam überlegten wir uns auch, wie bestimmte Konfliktsituationen gelöst werden könnten und diskutierten, was Frieden für uns bedeutet. Den letzten Abend gestalteten die Kinder selbst mit einem bunten Programm: Von lustigen Spielen über Musik bis hin zu einer amüsanten „Doku“ über das Zeltlager war alles dabei.

Nach zwei Coronajahren fand das Zeltlager dieses Jahr wieder wie gewohnt statt: Wir mussten uns nicht in kleinere Gruppen aufteilen, sondern konnten wieder alle zusammen sein. Das heißt auch, dass ein besonderes Highlight wieder möglich war: Ein Überfall, bei dem wir Freitagnacht etwa 30 ehemalige Teilnehmende und Freunde einfangen konnten.



Abgerundet wurde das Zeltlager natürlich wie immer mit leckerem Essen, zu dem auch die Kinder wieder gute Rückmeldungen gaben – einige schwärmen bestimmt immer noch von vegetarischen Burgern, Kaiserschmarrn oder dem berühmten Zeltlagermüsli. Dankbar sind wir außerdem für das meist gute Wetter, das sogar zwei entspannte und schöne Außenübernachtungen erlaubte.

Nach einer Woche endete auch dieses Zeltlager und wir machten uns müde, aber glücklich wieder auf den Weg nach Weilheim. Ganz vorbei ist das Zeltlager aber noch nicht, denn es gibt etwas zu feiern: Am 1. Oktober feiern wir in der Baintstraße mit Brunch und Konzert 50 Jahre Zeltlager – herzliche Einladung!

Sophie Vollmer



Von Wikingern und dem unbekanntem Gott

„Es war eine richtig coole Zeit!“ – „Ich würde gerne noch hier bleiben!“ – „Schade, dass es schon vorbei ist!“ Aus allen Richtungen sind solche Sätze auf dem Platz vor der Johannes-Sonn-Hütte in Nürtingen zu hören. Soeben ist das Wikinger-Zeltlager der EMK Schlierbach zu Ende gegangen. Ein tolles Erlebnis für die Kinder und das Leiterteam.

In den vorangegangenen neun Tagen sind die Beteiligten in die Welt der Wikinger eingetaucht. Während tagsüber bei zahlreichen Geländespielen etwa Rohstoffe für das Wikingerdorf erkämpft und bei einem groß angelegten Escape-Game der entführte nordische Gott Loki befreit werden mussten, lauschten die Kinder abends am knisternden Lagerfeuer den Geschichten der nordischen Gottheiten.

Aufgegriffen wurden diese auch bei einem schönen Gottesdienst am Feuer mit Pfarrer Jürgen Braun. Dabei bekam die Gruppe Besuch von Dionysius aus Athen. Er stellte komische Fragen. Etwa, ob es Schnecken- oder Eier zum Essen gibt. Und er berichtete uns von diesem unbekanntem Gott, der Tote zum Leben auferwecken kann und wie ein guter Hirte auf uns aufpasst. Bei der Bibelarbeit wiederum setzten sich die Acht- bis 14-Jährigen mit der biblischen Schöpfungsgeschichte auseinander. Es entstand ein gemaltes und gebasteltes Kunstwerk, das die Tage der Schöpfung bildlich darstellt. Ein Teil der Gruppe drehte einen Film über die Schöpfungsgeschichte und schnitt diesen direkt an einem Tablet. Und es wurde ein Hörspiel



produziert, das auf dem [Instagram-Kanal @emkzeltlager](#) zu finden ist.

Weitere Höhepunkte während des Lagers waren der Besuch im Bud-Spencer-Freibad in Schwäbisch-Gmünd, das legendäre Poolspiel sowie Wasser-Brennball (Achtung, Rutschgefahr!), der Casino- sowie der Kino-Abend und die „Wetten-Dass, ...“-Show am letzten Abend. Dabei wussten die Kinder etwa beim Rad-Schla-



gen, Ballermann-Hits-Erraten oder NBA-Logos-Erkennen zu überzeugen.

Die Leiterwette griff einen besonderen Umstand des diesjährigen Lagers auf: Aufgrund eines Defekts an der Aufbereitungslage der Hütte gab es kein fließendes Wasser. Deshalb hat das Team bei der Stadt Nürtingen einen Adapter besorgt, um das 1000-Liter-Fass an einem Hydranten im Industriegebiet füllen zu können. Die dafür zuständigen Leiter wetteten schließlich, das Fass innerhalb von 23 Minuten füllen zu können. Kein Problem, wie sich herausstellte: Nach rund 15 Minuten floss wieder Wasser durch das aufwendige Wassersystem an der Hütte.

Eben jenes versorgte auch die „Panorama-Dusche“ auf dem Platz. Dabei gab es ein Novum in der mehr als 45-Jährigen

Geschichte des Lagers: Erstmals konnte dank eines Durchlauferhitzers warm geduscht werden. Ein Segen! Eine weitere Premiere: Zum ersten Mal organisierte das Leiterteam einen „Schnuppertag“ für potenzielle künftige Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Fünf Kinder kamen an diesem Tag begleitet von ihren Eltern vorbei, um am Tagesprogramm teilzunehmen, das Lager und das Leiterteam kennenzulernen. Eine schöne Sache, die im kommenden Jahr wiederholt werden soll.

Das Leiterteam erlebte eine tolle Gemeinschaft mit den 29 Kindern. In den Pausen zwischen den Programmpunkten wurde gemeinsam Tischtennis, Federball und Fußball gespielt – oder einfach in den Hängematten des neu gebauten Tropical-Hang-Outs gechillt. Das gute Mitei-

ander zeigte sich auch nachts: Alle drei Überfälle konnten von den Kindern mit Bravour abgewehrt und die Lagerfahne damit erfolgreich verteidigt werden. Lediglich in einer Nacht mussten die Teilnehmenden ausrücken und ein kleines Rätsel lösen, um einen entführten Leiter zurückzugewinnen. Aber auch das meisterten sie ohne Probleme.

Kein Wunder also, dass der Abschied am Ende allen schwer fiel. Eines ist aber sicher: Auch im nächsten Jahr wird es wieder ein Zeltlager an der Johannes-Sonn-Hütte geben. Wohin die Reise uns dann führt, bleibt vorerst noch ein Geheimnis. Wer nicht bis 2023 warten möchte, um das Zeltlager-Feeling zu erleben, ist herzlich dazu eingeladen, auf dem Instagram-Kanal @emkzeltlager in die Welt des Lagers einzutauchen.



An dieser Stelle möchte sich das Leiterteam auch noch herzlich für die Essens- und Geldspenden bedanken, die vieles vereinfachen!

Text und Fotos: Andreas Attinger



Ein Traum von einem Gottesdienst

In einer Zeit voller Veränderung und Bewegung lohnt es sich immer wieder, innezuhalten und sich neu auf Gott, den Glauben an ihn und auch das Leben in der Gemeinde auszurichten.

Wir erleben jeden Sonntag Gottesdienste, liebevoll und intensiv vorbereitet, oft mit vielen Beteiligten, unterschiedlich großer Besucherzahl und immer wieder neu bereichernden Gotteserfahrungen...

Was macht für Dich so einen Gottesdienst aus? Was wäre für Dich ein "Traum von einem Gottesdienst"? Es wäre genial, wenn Ihr Euch diese Fragen einmal durch den Kopf gehen lasst und Eure Gedanken auch weitergebt. Kommt dazu gerne auf uns zu...

Denn genau diesen Träumen wollen wir uns in den kommenden Wochen stellen und unsere Gottesdienste neu ausrichten...

Ein kleines Team aus der Gemeinde nimmt am Internationalen Forum zum Thema "Gottesdienst verändert" vom 13.- 16.10. in Stuttgart teil, um auch die Ideen und Träume der weltweiten EmK aufzunehmen...

Und bis zum 19.11. wollen wir diese Träume sammeln und uns dann mit allen Mitarbeitern für den Gottesdienst treffen. Wir möchten an diesem Samstagvormittag ins Gespräch kommen über unsere Kirchheimer Gottesdienste und einfach auch mal "Danke" sagen für allen Einsatz, den über 30 Leute Woche für Woche für den Gottesdienst einbringen!

Also:

Herzliche Einladung an alle Gottesdienstmitarbeiter (Musiker, Liturgen, Laienprediger, Techniker und Kinderkoffervorbereiter...) und die, die es noch werden möchten:

**Samstag, 19. November 2022, 10 Uhr – ca. 13 Uhr,
Austausch zum "Traum vom Kirchheimer Gottesdienst" mit anschließendem Mittagessen**

Simone Geiger, Volker Kromer und Annerose Gerlach

Die Süddeutsche Jährliche Konferenz

hat auf Ihrer Tagung im Juni 2022 mit großer Mehrheit beschlossen, dass wir einen Veränderungsprozess beginnen, der alle Ebenen unserer Konferenz einschließt. Bereits zur Jährlichen Konferenz 2023 soll es dann weitreichende Beschlüsse geben. Bis in zwei Jahren sollen die wichtigsten Veränderungen nicht nur gedacht, sondern bereits in die Tat umgesetzt worden sein.



Den Konferenz-Delegierten ist es sehr wichtig, dass sich an diesem Reformprozess möglichst viele Interessierte beteiligen und ihre Ideen einbringen können. Deshalb wird auf Information, Beteiligung und Transparenz gesetzt.

7 Projektgruppen mit insgesamt ca. 60 Beteiligten wurden unter der Leitung einer Steuerungsgruppe ins Leben gerufen.

Diese Projektgruppen haben bereits die Arbeit aufgenommen; und sie veranstalten im kommenden Jahr immer wieder öffentliche sog. „**Online-Hearings**“, also Besprechungstermine, wo (Zwischen)Ergebnisse gehört, begutachtet und diskutiert werden können. Diese Hearings (Anhörungen) finden online statt. Dies Format hat sich ja spätestens seit der Corona-Zeit bestens bewährt und gewährleistet eine Teilnahme von vielen auch über Distanzen hinweg.

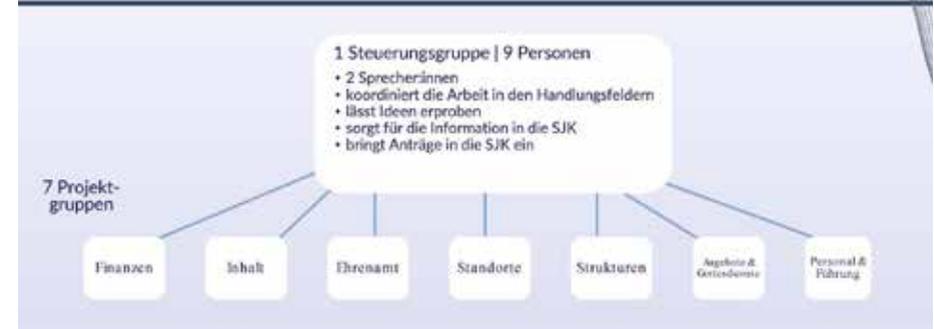
Um solche Hearings gut vorbereiten zu können und dann auch dazu einzuladen, ist es nötig, **dass potentielle Teilnehmende sich anmelden.**

Das kann man hier tun: form.jotform.com/221952843253053.

Die Termine und den entsprechenden Zoom-Link für die Hearings, für die man sich angemeldet hat, erhält man dann per E-Mail zugesandt.

Ebenso ist es wirklich hilfreich und sinnvoll, sich neben der **Communi-App** unseres Gemeindebezirks die App der SJK auf das Smartphone oder Tablet zu laden.

Die „Change“-Struktur für eine Veränderungskultur



Sehr komfortabel sind übrigens beide Apps **auch am PC zu nutzen:**

Dafür <https://emksjk.communiapp.de/>

oder <https://emkteck.communiapp.de/>

Für weitere Auskünfte stehen die Konferenzmitglieder Silke Kromer und Ulrich Vollmer gerne zur Verfügung.

Als Kirche erhoffen wir uns von dem „Change“-Prozess auch hilfreiche Maßnahmen angesichts des einschneidenden Rückgangs personeller Ressourcen im Haupt- und Ehrenamt in den nächsten Jahren. Bitte betet für das Gelingen und unterstützt den Prozess durch Interesse und wo möglich Mitgestaltung. Wir danken Gott, dass wir ihm all unser Bemühen anbeehlen dürfen. Möge er seine Kirche auch weiter bauen unter uns.

Silke Kromer/Jürgen Hofmann

Ergebnis der Umfrage

„Gemeinschaft der Glaubenden“

Im Frühjahr hatte von der Süddeutschen Jährlichen Konferenz (SJK) eine Umfrage stattgefunden, um die Situation der Kirche zu erfassen und zu beschreiben. Auf unserem Bezirk haben 45 Personen teilgenommen – vielen Dank dafür!

Neben den allgemeinen Ergebnissen haben wir auch eine Auswertung des Bezirks bekommen. Dabei gibt es bei einigen Themen bemerkenswerte Abweichungen zur Auswertung der gesamten SJK. Es wurden zu den folgenden

Themenbereichen Fragen gestellt: Einstellung zur EmK/Einstellung zur Gemeinde/Lebensthemen/Bedürfnisse/Gottesdienst und Glaubensausübung/Ehrenamt/ missionarische Ausrichtung. Neben den Sorgen, die sich viele Menschen (72%) um die Situation der EmK machen sind auch ca. 65% der Meinung, dass sich die Kirche verändern müsse, um für Menschen bedeutsam zu werden. Die Zahlen machen deutlich, dass ein Veränderungsprozess nötig ist (siehe Artikel zum „Change-Prozess“). Insgesamt gibt es eine sehr hohe Identifikation mit der jeweiligen Gemeinde (84%) und der Beteiligung am Gottesdienst. Der Gottesdienst ist für sehr viele die zentrale Veranstaltung der Gemeinde. Vermiss wurde in der Pandemie v.a. der Kirchenkaffee. So ist es nicht verwunderlich, dass es für 96% der Menschen wichtig ist, in der Gemeinde Gemeinschaft zu erleben und für 72% die Glaubensstärkung durch die Gemeinschaft im Vordergrund steht. Eine große Stärke ist das ehrenamtliche Engagement in der EmK. Beachtlich ist, dass 57% der Befragten ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten nach der Pandemie wieder in vollem Umfang aufnehmen wollen.

In unserer Bezirks-Umfrage gab es einige deutliche Abweichungen zum Durchschnitt der SJK: Unsere Befragten wollen sich wieder deutlich mehr nach der

Pandemie engagieren und sind überdurchschnittlich gerne ehrenamtlich Mitarbeitende. Dass unseren Kommunen etwas fehlen würde, wenn es die EmK nicht gäbe, davon ist der Bezirk Teck überzeugter als andere. Es gibt sehr viele gute Ideen in unseren Gemeinden, deren Umsetzung allerdings viel zu lange dauert. Auch viele Entscheidungen der EmK und deren Umsetzung dauern zu lange. Die befragten Personen sind deutlich liberaler in ihrer theologischen Denkweise als der Gesamtdurchschnitt der SJK, gleichzeitig wird in den Gemeinden bzw. auf dem Bezirk ein klares theologisches Profil vermisst. Die Gottesdienste auf unserem Bezirk sind in unseren Gemeinden deutlich stärker eine Lebenshilfe – auf der anderen Seite werden die Gottesdienste längst nicht so sehr als die zentrale Veranstaltung gesehen. Bei der Frage nach den Bedürfnissen bei Veranstaltungen in der Gemeinde schnitten die Antworten „...möchte dort meine Freizeit verbringen“, „Gemeinschaft erleben“ und „Freundschaften schließen“ am Allerhöchsten ab. Das Thema „verbindliche Kleingruppe/Hauskreis“ wurde ebenfalls hoch bewertet.

Der Bezirksvorstand hat sich über diese überwiegend positiven Rückmeldungen sehr gefreut und wird auch die Kritikpunkte mit in weitere Planungen aufnehmen.

„Offene Gemeinde, wie?“ – ein Gemeindegemeinschaftsnachmittag am 15.05.2022

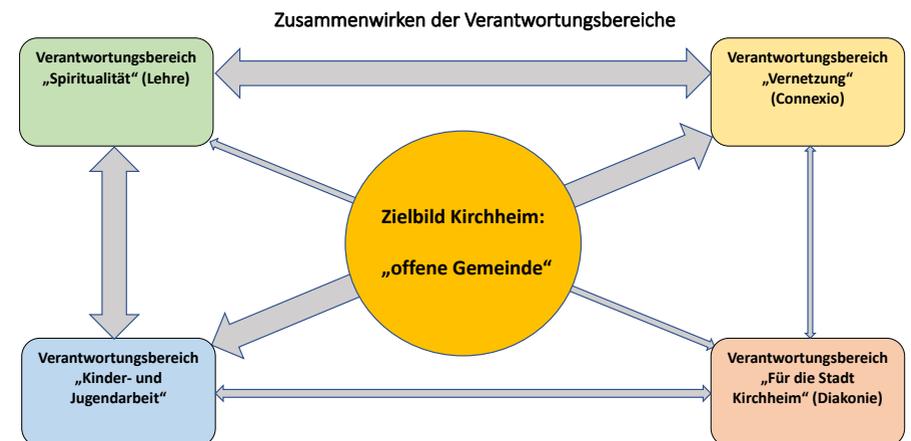
Am 15. Mai fand eine Veranstaltung in Kirchheim zum Thema „Offene Gemeinde, wie?“ statt. Nach dem Gemeindegemeinschaftsnachmittag gab es einen regen Austausch in drei Gruppen zum Thema wie stelle ich mir eine offene Gemeinde vor. Dabei war viel Raum zum Träumen. Flipcharts waren unser gemeinsamer „Traumfänger“ und wir tauschten uns über unsere Träume von offener Gemeinde aus.

Anschließend stellte die Projektgruppe eine neue Struktur vor, als Möglichkeit für die Gemeinde Kirchheim. In der Struktur sind mehrere Projektgruppen angedacht, die sich in verschiedenen Verantwortungsbereichen der Gemeinde engagieren (Kinder- und Jugendarbeit, Spiritualität, Vernetzung, Für die Stadt Kirchheim). Ziel

der neuen Struktur sind drei wesentliche Aspekte: 1. Gaben- und neigungsorientiertes Engagement stärken 2. Entlastung der Hauptamtlichen und leitenden Laien 3. Eine Arbeitsweise zu etablieren, die von der Basis aus arbeitet.

Mit der neuen Struktur verbinden wir die Hoffnung, dass eine noch offenere Gemeinde daraus erwachsen kann. Noch am Gemeindegemeinschaftsnachmittag hat sich eine Gruppe von 6 Leuten gefunden, die als „Team - Lehre/Spiritualität“ startet und erste praktische Erfahrungen mit der neuen Struktur umsetzt. An die Gemeindeglieder von Kirchheim wird zum Thema noch ein detaillierter Brief versandt.

Vom Gemeindevorstand Kirchheim



Wer macht was? Wen rufe ich an?

Wir arbeiten seit diesem Sommer in einem größeren Team von Hauptamtlichen auf dem Bezirk, worüber wir uns sehr freuen und was wir als Segen erleben!

Auf dem Bezirk arbeiten vier Hauptamtliche, mit verschiedenen Stellenanteilen und unterschieden Verantwortungsreichen. Wir wollen Transparenz geben, dabei hilft folgende Grafik als Übersicht. Für Rückfragen stehen wir zur Verfügung.

Michael Breiter

- Ansprechperson für Mitarbeitende im Kinder- und Jugendbereich
- Mitarbeit Kleckerbrunch
- Zeltlagerarbeit
- Fresh-X Projekte (z.B. Kerzenziehen an Ostern, Fairteiler)

E-Mail: michael.breiter@emk.de

Telefonnummer: 0177 6460682

Peter Kaltschnee

- Gottesdienste
- Monats- und Predigtplanung
- Koordination Besuchsdienste und Seelsorge
- Kleckerbrunch und Kleckercafé
- Koordination Bibelgespräche

E-Mail: peter.kaltschnee@emk.de

Telefonnummer: 0177 5434812

Wir hoffen natürlich alle, dass es hier noch Stück für Stück Veränderungen geben wird mit dem Prozess der Wiedereingliederung von Rainer. Außerdem finden wir uns als Team auch gerade in der neuen Konstellation zurecht, wie alles läuft.

Um dennoch soviel Transparenz und Übersichtlichkeit wie möglich zu erzeugen, wollen wir euch nun kurz vorstellen, wer im Groben was macht:

Rainer Zimmerschitt

(Zur Zeit in stufenweiser Wiedereingliederung)

- Gottesdienste
- Halten von Bibelgesprächen
- Kennenlernen der Gemeinde und Seelsorge
- Führung digitale Datenverarbeitung und Kirchenbuch
- Ansprechperson Gemeindenummer

E-Mail: rainer.zimmerschitt@emk.de

Telefonnummer: 07021 2076

Jürgen Hofmann

- Beratung der leitenden Gremien (GVs und BV; AZW)
- Beratung und Koordination des Teams

E-Mail: juergen.hofmann@emk.de

Telefonnummer: 07022 8160

Wir hoffen, dass wir durch diese Übersicht etwas mehr Klarheit schaffen können. Auf die gemeinsame Zeit mit euch im Schuljahr 2022/23 freuen wir uns im Vertrauen auf Gottes Segen und Begleitung,

Michael Breiter, Rainer Zimmerschitt, Jürgen Hofmann und Peter Kaltschnee in Absprache mit dem Ausschuss für Zusammenwirken von Pastor und Bezirk

Dankeschön! Simone Zimmerschitt

Wir sagen herzlich DANKE für den Minijob „Verwaltung“ mit dem Simone Zimmerschitt den Hauptamtlichen und Laiendelegierten tatkräftig viele kleine und große Schreibtischarbeiten abgenommen hat. Wir hatten diese Arbeit bewusst bis zum Übergang der Eingliederung von Rainer Zimmerschitt als befristete Stelle vergeben (bis 30.09.2022). Auch weil wir uns klar waren, dass wir diese Zusatzkosten aus dem Bezirkshaushalt stemmen müssen. Nun hoffen wir, dass sich die Aufgaben wieder rückwärts verteilen lassen. Eine große Veränderung, die auch von Simone Zimmerschitt angeregt wurde, war der Monatsplan online. Wir wünschen sehr, dass sich diese Online-Strukturen (die definitiv die Arbeit mit der Organisation erleichtern) weiterhin durchsetzen werden.

Liebe Simone, wir danken dir herzlich für deine Arbeit und dass du dich trotz der vielen „Unbekannten“ darauf eingelassen hast. Wir wünschen dir für deine Arbeit in der Grundschule Jesingen und dein (neues) Studium in Esslingen viel Freude, Kraft und Gottes Segen.



**Liebe Geschwister,
Liebe Freunde der EmK Teck!**

Mittlerweile bin ich nach den beiden Schlaganfällen in der sog. stufenweisen Wiedereingliederung und lerne nach der langen (Zwangs)pause stundenweise wieder das Arbeiten; dieser Weg in die Arbeit wird begleitet von dem Ausschuss für Zusammenwirken von Pastor und Bezirk, dem Kabinett unserer Kirche, einer Supervision und dem Integrationsfachdienst.

Aktuelle Schwerpunkte für meinen Wiedereinstieg sind sowohl die Bibelgesprächskreise in Schlierbach und in Kirchheim als auch die ersten Gottesdienste auf dem Bezirk und Verwaltungsarbeit; weiterhin möchte ich Sie /Euch immer mehr kennenlernen, darum gilt weiterhin das Angebot „Mitläufer gesucht“. Wer mit mir eine Runde spazieren gehen möchte, damit wir uns mehr kennenlernen können, bitte ich um ein Signal per Telefon, Email, KommuniApp... Ich gestehe: ich merke, dass mir diese Arbeit Freude macht und ich darin weiterhin meine Berufung spüre.

Ich danke euch an dieser Stelle für euer Verständnis und eure Ermutigungen und eure weitere Fürbitte im Gebet für mich und meine Familie. Großer Dank meinerseits gilt dem Team mit Pastor Jürgen Hoffmann, Peter Kaltschnee und Michael Breiter, dem Bezirksvorstand sowie den vielen Ehrenamtlichen unserer Gemeinden.

Es grüßt euch herzlich
Rainer Zimmerschitt

COMETA - Jugendkreis Bezirk Teck

Ein neuer Name! Einige denken nun wohl: "Endlich!" andere: "Weshalb?" und einigen geht wohl durch den Kopf: "Bahnhof ---"

Die Jugendlichen haben vor den Sommerferien ein ambitioniertes Ziel gesteckt: Der längst fällige neue Name, muss her und dies unmittelbar als Start nach den Sommerferien. Denn seit einem Jahr, wurde der Teeniekreis Weilheim und der Teeniekreis GidoH zusammengelegt. Seit einem Jahr sind die Jugendlichen noch stärker miteinander vernetzt und teilen Leben.

Und nach einem komplizierten Abstimmungsverfahren ist nun der neue Name bestimmt worden. Fortan treffen sich die Jugendlichen ab 14 Jahren und junge Erwachsenen im Jugendkreis COMETA. Lose, abwechselnd an verschiedenen Orten auf dem Bezirk-Gebiet.

COMETA bedeutet lateinisch Sternschnuppe. Wir möchten als Gruppe immer wieder zusammen Leben und Glauben teilen. Wir sind als Gruppe für eine begrenzte Zeit beisammen, unsere Gemeinschaft ist vergänglich. Wir möchten DEM auf die Spur gehen, DER die Sterne erschaffen hat. Wir wollen Erwachsen sein und manchmal einfach auch daran Glauben, dass Wünsche wahr werden, wenn man Sie beim erblicken einer Sternschnuppe denkt.



Einsegnung von Hanna Bürkle und Noah Geiger

Die Gottesdienstraum war festlich geschmückt (vielen Dank an Ingrid Attinger!), die zusätzlich aufgestellten Reihen füllten sich nach und nach und die Spannung wuchs. Dann begann die Band „Written in heaven“ aus Schlierbach ihre ersten Takte zu spielen und unsere zwei KU-ler Hanna und Noah zogen mit Michael und Peter ein. Am 10. Juli begann so die Einsegnung. Und dann gleich die erste Überraschung: Statt dass die beiden Jugendlichen sich auf die extra vorgesehene Bank ganz vorne bequem machten, stellen, bzw. setzen sie sich gleich mitten in die Band und sangen/spielten gleich das erste Lied mit, das auch das Thema des Gottesdienstes beinhaltet: „You never let go!“ – Du lässt uns nicht allein.

Ein wirklich schöner, berührender und fröhlicher Gottesdienst stand am Ende von 2 Jahren Kirchlichem Unterricht, in dem Peter und Michael es geschafft haben, Hanna und Noah mit ihren Gaben, Gedanken und Wünschen in den Mittelpunkt zu stellen und ihnen dann für den weiteren Weg mit Gott und der Gemeinde den Segen zugesprochen haben.

Hannas Liedbeitrag und die musikalische Begleitung der Band, in der Noah das Schlagzeug spielt, haben den Gottesdienst wunderbar umrahmt. Der Impuls von Peter, den er anhand von Bildkarten passend zu den KU-lern und dem Rahmenthema als Predigt uns allen zugesprochen hat endete mit den Worten:

„Gott liebt uns, er würde uns niemals gehen lassen oder aufgeben. Diese Liebe Gottes zu uns ist unzertrennlich... All diese Aspekte die wir genannt haben, sind in diesem einen zusammengefasst: Dass Gott uns über alle Maßen liebt. Er hat alles für uns gegeben, ist in seinem Sohn Jesus Christus unser Bruder und Freund geworden, gestorben und auferstanden – für diese Liebe.

Liebe Hanna, lieber Noah, ich wünsche euch von Herzen, dass ihr alle diese Aspekte von Gottes Beistand in eurem Leben erfahren dürft. Ich bin gewiss, ihr

werdet es und dazu noch so viele neue Aspekte von Gottes Beistand, denn es gibt unendlich viele. Zum Beispiel auch – und das denke ich kennt ihr – wie er uns in der Musik trägt.“

Wir als Eltern möchten uns nochmal bei allen Beteiligten für den schönen Gottesdienst bedanken. Wir hoffen, dass Hanna und Noah ihre Gaben auch weiterhin in unserer Gemeinde einbringen und sie auf ihrem weiteren (Glaubens-) Weg immer wieder die Sicherheit haben: God, you never let go!



Erbe Gienger: Infoabend und Einladung zur Bezirksversammlung

„Wir haben als Bezirk ein großes Geschenk anvertraut bekommen“ – zu Beginn des Informationsabends am 13. Juli stand diese Aussage bewusst im Vordergrund. Anschließend wurden die einzelnen Optionen vorgestellt: Einrichtung eines Sozialfonds, Finanzierung einer pädagogischen Fachkraft, Umbau, Sanierung oder Neubau des alten Kirchengebäudes der Zionskirche. In der anschließenden Diskussion gab es Rückfragen, aber auch hilfreiche Rückmeldungen von den Anwesenden. Insofern war es nicht nur ein reiner Informationsabend, sondern auch ein wichtiger Abend für alle, die in Projektgruppen engagiert waren, um sich mit der Bezirksgemeinde auszutauschen und möglichst gut in eine gemeinsame Richtung voranzukommen. Inzwischen haben die Projektgruppen weitergearbeitet und der Bezirksvorstand lädt nun alle auf dem Bezirk ein:

Am 27.10.22 um 19:30 Uhr findet die Bezirksversammlung unter der Leitung von Superintendent Tobias Beißwenger in der Zionskirche statt.

Hier soll eine Richtungsentscheidung für die Gemeindegemeinschaft der kommenden Jahre getroffen werden, besonders im Hinblick auf die Verwendung des Erbes von Hans Gienger. Es geht um große Fragen: Richten wir einen Sozialfonds ein? Wollen wir eine pädagogische Fachkraft in Teilzeit für einige Jahre anstellen? Was geschieht mit dem alten Kirchengebäude in Kirchheim? Wollen wir es sanieren, umbauen oder einen Neubau?

Angesichts dieser weitreichenden Entscheidungen freuen wir uns über eine möglichst große Beteiligung, um als Bezirks zusammen eine gute und breit aufgestellte Entscheidung zu treffen. Bei der Abstimmung stimmberechtigt sind alle Kirchmitglieder des Bezirks, eingeladen sind natürlich alle (ob Kirchmitglied oder nicht), um sich zu informieren und gerne auch einzubringen.

Wir sind froh, angesichts dieses großen Geschenks, das wir erhalten haben, endlich erste Entscheidungen gemeinsam treffen zu können.

Der Bezirksvorstand

Gemeindespiegel Nummer 137
Oktober / September 2022
Auflage 300 Stück



Zionskirche
Armbruststraße 23
73230 Kirchheim

Jakob-Albrecht-Gemeindehaus
Kirchstraße 8
73278 Schlierbach

Eben-Ezer-Kapelle
Baintstraße 45
73235 Weilheim

Konto
Volksbank mittlerer Neckar
IBAN: DE54 6129 0120 0453 7990 00
BIC: GENODEE31NUE

Verantwortlich für diese Ausgabe
Ulrich Vollmer und Silke Kromer

Redaktionsteam dieser Ausgabe
Dagmar Haubensak
Carmen Gienger
Tim Roth
Dina Vollmer
Elisabeth Vollmer

Rainer Zimmerschitt
Pastor
Teckstrasse 10/2
73278 Schlierbach
07021 2076
rainer.zimmerschitt@emk.de

Jürgen Hofmann
Pastor
Kapellenstraße 15
72622 Nürtingen
07022 8160
E-Mail: juergen.hofmann@emk.de

Michael Breiter
Mitarbeiter im Gemeindedienst
(Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit)
Armbruststrasse 23
73230 Kirchheim unter Teck
0177 6460682
michael.breiter@emk.de

Peter Kaltschnee
Mitarbeiter im Gemeindedienst
(Schwerpunkt pastorale Vertretung)
Kirchstraße 43
73272 Neidlingen
0177 5434812
peter.kaltschnee@emk.de

Internet
www.emk-kirchheim-teck.de
www.emk.de/weilheim.teck
www.emk.de/schlierbach
www.zeltlager-weilheim.de
www.emk-zeltlager.de

Redaktionsschluss
für Nummer 138: 16. November
Kontakt: dina@pvollmer.de

Termine Bezirk Teck

Oktober

- 07.-09.10. Bezirks-Freizeit auf dem St. Georgenhof
- 09.10. 9.30 Uhr Erntedankfest in Schlierbach
- 16.10. 10.30 Uhr Erntedankfest in Weilheim
- 23.10. 10 Uhr Kleckerbrunch in Weilheim

November

- 06.11. 10 Uhr Bezirks-Gottesdienst mit S. von Twardowski von der Theologischen Hochschule RT
- 22.11. 15 Uhr Adventskranzbinden für alle mit Kaffee und Kuchen

Vorausschau Termine:

- 13.12. 14.30 Uhr Senioren-Nachmittag zum Advent (ganzer Bezirk)

Unsere Gottesdienste:

Schlierbach: Sonntags 9.30 Uhr
Kirchheim: Sonntags 10.00 Uhr
Weilheim: Sonntags 10.30 Uhr

Öffnungszeiten Cafe Wesley's:

Di. 14:30 - 17:30 Uhr
Fr. 14:30 - 17:30 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr (Mittagstisch)

